

SPD fordert Rückgrat von Landrat Müller

Windenergie-Aussage von Linnemann ebenfalls angemahnt

Borchen (WV/bel). In der aktuellen Diskussion um die Windkraft in Borchen fordert die Borchener SPD Landrat Manfred Müller (CDU) und den heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Carsten Linnemann auf, in dieser Frage Rückgrat zu zeigen. Zudem erinnert sie an die seinerzeitigen Aussagen der beiden Politiker zu diesem Thema.

So habe sich Müller 2014 im Rahmen der weiteren Windkraft-Entwicklung im Kreis Paderborn dahingehend geäußert, dass der Ausbau von Windenergie zu einer sozialen Frage geworden sei. Angesichts der rund 400 bestehenden Windenergieanlagen und weiterer rund 150 Anträgen im Genehmigungsverfahren hielt er einen »geographischen Deckel« für sinnvoll. »Wir haben als Kreis Paderborn unser Soll erfüllt. Jetzt gilt es Maß zu halten«, habe er gesagt. Auch die gesteckten Klima-

schutzziele bis zum Jahr 2020 würden erreicht.

In einem Brief an Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) habe auch im Jahr 2014 Carsten Linnemann auf die bestehende Rechtsunsicherheit eindringlich hingewiesen. »Verwaltungen sehen sich außerstande, Flächennutzungspläne aufzustellen, die jeder rechtlichen Prüfung standhalten können.« Linnemann hatte die Bundesministerin in den Kreis Paderborn eingeladen, um sich einmal vor Ort ein Bild von den Problemen machen zu können. »Der soziale Frieden in den betroffenen Regionen ist bedroht, und die Kommunen stehen dieser Entwicklung hilflos gegenüber«, machte sich der Bundestagsabgeordnete seinerzeit Sorgen.

Zu diesen Positionen müssten sich die beiden Politiker auch heute bekennen, fordert die Borchener SPD. Borchen habe nachweis-

lich seinen Anteil an den Zielen der Energiewende verantwortungsbewusst erbracht und spreche sich klar gegen eine weitere Ausuferung der Windkraft-Industrialisierung zum Nachteil der Landschaft und des Lebensraumes seiner Bürger aus. »Borchen lässt sich nicht durch den Druck der Windkraftindustrie und der Lobbyisten seine Gestaltungsmöglichkeiten und den Willen der Bürger erkaufen oder erzwingen«, sagt für die SPD Herbert Berger.

Das Thema Windkraft wird sicherlich auch beim Besuch des heimischen Bundestagsabgeordneten Linnemann in Borchen eine Rolle spielen. Er setzt als Teil seiner Kampagne »Linnemann klopft an« seine Hausbesuche in Kirchborchen fort. Am Samstag, 12. November, steht er ab 11.30 Uhr auf dem Hof Fromme (Hauptstraße 25 in Borchen) für Fragen von Bürgern zur Verfügung.